



Satan (Marius Mergenthal) hat seine Finger im Spiel beim Leiden von Jesus (Tobias Selzam).

FOTOS: ANAND ANDERS

Grüne wollen Teilhabe stärken

Weiterer Behindertenbeauftragter

SCHWEINFURT (hg) Die Bündnisgrünen haben für die Kreistagsitzung am kommenden Donnerstag einen Antrag mit dem Ziel formuliert, einen ehrenamtlichen, kommunalen Behindertenbeauftragten für den Landkreis Schweinfurt zu bestellen.

Zur Begründung heißt es unter anderem: „Die Begriffe Inklusion, Integration, Barrierefreiheit und so weiter beschäftigen die Politik immer mehr.“ Es gehe nicht mehr nur um die Integration von „Ausgegrenzten“, sondern darum, von vornherein den Menschen uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten möglich zu machen. Auch der Landkreis sollte verstärkt der Teilhabe aller mehr Gewicht verleihen.

Demografischer Wandel

Es gebe für den Landkreis zwar schon einen nebenamtlichen Behindertenbeauftragten, der für die Betroffenen wertvolle Arbeit leiste. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit einhergehenden Notwendigkeit, die Barrierefreiheit zu verbessern, sei es aber sinnvoll, auch einen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten zu bestellen. Die Einrichtung dieser zusätzlichen Stelle könne helfen, die Belange gehandicapter Menschen ins Bewusstsein zu bringen.

Daher beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Änderung der Satzung über einen Behindertenbeauftragten, so dass zusätzlich ein ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter für eine pauschale Aufwandsentschädigung von 450 Euro im Monat bestellt werden kann.

Exhibitionist auf dem Rad

Fahndung erfolglos

OBBERWERN (mjs) Am Samstagmittag erreichte die Polizei die Mitteilung, dass auf einem Feldweg bei Oberwerrn ein Mann mit entblößtem Glied auf einem Fahrrad unterwegs sei.

Ein Zeuge sprach den Mann an und forderte ihn auf, sich anzukleiden, worauf der Radfahrer das Weite suchte. Eine groß angelegte Fahndung verlief nach Polizeiangaben erfolglos. Nach der Beschreibung des Zeugen handelte es sich um einen etwa 20-jährigen, der 1,80 Meter groß ist, kurze, dunkelbraune Haare hat und akzentfreies Hochdeutsch spricht.

Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ (097 21) 20 20 entgegen.

Betrunken am Nachmittag

MÜHLHAUSEN (mjs) Pech hatte ein 32-jähriger Autofahrer, als er am Samstagnachmittag von der Polizei kontrolliert wurde. Die Beamten rochen Alkohol. Der Verdacht bestätigte sich laut Polizeibericht: Der Mann war mit knapp 0,8 Promille unterwegs, wie ein Test ergab. Sein Auto musste er stehen lassen. Ihn erwarten nun ein Bußgeld und ein Fahrverbot.

Graffiti an der Hauswand

SCHWANFELD (mjs) In der Bismarckstraße haben bislang unbekannte Künstler in der Nacht von Donnerstag auf Freitag an einer Hauswand und an einer Mauer mehrere Graffiti gemalt. Nach Angaben der Polizei, die Zeugen sucht, entstand ein Schaden von 1100 Euro. Der Betrag ergibt sich durch Reinigung und etwaiges Nachbessern.

Hinweise an die Polizei in Schweinfurt, ☎ (097 21) 20 20.

Mit ganzem Herzen dabei

Passionsspiele: Die Sömmersdorfer zeigen eine ergreifende Geschichte. Mit Gänsehaut-Momenten. Und dazu beeindruckende schauspielerische Leistungen.

Von unserem Redaktionsmitglied
SUSANNE WIEDEMANN

Was für eine beeindruckende Vorstellung: Lebendig, emotional, mitreißend stellen die Sömmersdorfer ihre Passionsgeschichte (Regie Marion Beyer und Hermann J. Vief) auf die Bühne.

Man hat das Gefühl, dass alle im Vergleich zur Produktion vor fünf Jahren noch mal eine Extra-Schippe draufgelegt haben. Und das der Wahlspruch „Ein Dorf, eine Geschichte, eine Leidenschaft“ passt.

Wahrscheinlich ist das das Geheimnis dieses ganz besonderen Erlebnisses: Wer hier beteiligt ist, egal an welcher Stelle, ist es mit ganzem Herzen. Das gilt auch für die tierischen Darsteller, die zwei Kamele, die drei süßen Esel, die von ihren Schauspielern auch immer ganz liebevoll die Nasen gestreichelt kriegen.



Judas (Frank Greubel) verzweifelt.

Oder für die drei Rhönschafe – wenn auch eines in der Premieren-Aufregung seinen Abgang leicht vergeißt.

Besonders intensiv sind die Massenszenen, da kommt so viel Gefühl rüber, dass es einen als Zuschauer wirklich ergreift, einem das Geschehen nahe geht.

Als Pilatus das Volk auffordert sich zu entscheiden, wer leben und wer sterben soll, Jesus oder der Mörder Barabas wird die Bühne zu einem Abgrund an Aggression, Bosheit und Manipulation.

Das Ganze geht unter die Haut. Und manch einer kämpft zu seiner eigenen Überraschung mit den Tränen, wenn Jesus (Großartig: Tobias Selzam) verhöhnt und gefoltert wird oder seine Mutter Maria (Susanne Mergenthal) ihn tot in ihren Armen hält.

Zum Schluss gibt es begeisterten Applaus. Verdient.

Ausführlichere Berichte folgen. Mehr Bilder unter www.mainpost.de/schweinfurt



Ergreifend: Die Kreuzigungsszene



Bürgermeister Arthur Arnold begleitet Landtagspräsidentin Barbara Stamm an ihren Platz. Im Hintergrund Schweinfurts Bürgermeisterin Sorya Lippert und Georg Lippert.



Zum Ambiente und zum liebevollen Gesamtpaket gehört auch eine biblische Verpflegung.



Doppelte Premiere: Zum ersten Mal fanden die Spiele unter der neuen Dachkonstruktion statt. Sie bietet unter anderem eine unverstelltere Sicht auf die Bühne.